

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 30.

Samstag

den 9. März

1833.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 257. (3)

Nr. 488.

R u n d m a c h u n g ,
hinsichtlich der Wiederbesetzung der Bezirks-
Commissärs- und Richterstelle zu Idria in
Krain. — Bei der k. k. Berg-Cameraherr-
schaft Idria, im Adelsberger Kreise in Krain,
ist die Bezirks-Commissärs- und Richterstelle
mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. C. M.
samt freier Wohnung, Hausgarten und
Krautacker, und der Verpflichtung zum Erla-
ge einer Caution von 1000 fl. C. M., die ent-
weder bar oder fideiussorisch zu leisten ist, in
Erlledigung gekommen. — Die Competenten
haben ihre Gesuche entweder unmittelbar oder
durch ihre vorgesetzten Behörden bei dem k. k.
Oberbergamte und Berggerichte in Klagenfurt
bis Ende März d. J. zu überreichen, und dar-
in ihr Lebensalter, ihre Dienstzeit, ihre Wahl-
fähigkeits-Decrete für das Civil-, Criminal-
und politische Richteramt, die Kenntniß der
krainerischen Sprache, ihr sittliches Wohlver-
halten, so wie ihre bisherige Dienstleistung
und allfälligen Verdienste nachzuweisen.

Vom k. k. Oberbergamte und Berggericht
für das Königreich Illyrien zu Klagenfurt
am 2. März 1833.

Z. 265. (3)

Nr. 271.

R u n d m a c h u n g .

Nachdem die wohlöbl. k. k. oberste Hof-
Postverwaltung, gemäß Decret vom 26. v.
M., 3. 1943, provisorisch die Aufnahme eines
zweiten unentgeldlichen Practikanten für das
hiesige k. k. Ober-Postamt bewilligt hat, so
wird dies mit dem Beifügen zur allgemeinen
Runde gebracht, daß Jene, die sich um diese
Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre ge-
hörig documentirten und mit dem Unterhalts-
Reverse belegten Gesuche längstens bis 24. I.
M. bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung einzu-
reichen haben. — Von der k. k. illyrischen
Ober-Postverwaltung. Laibach den 3. März
1833.

Z. 253. (3)

Getreide - Licitation.

Mit Bewilligung der wohlöbl. k. k.
vereinten Cameral-Gefallen-Verwaltung vom

24. Februar 1833, Zahl 3118 D., werden
am 21. März 1833, Vormittags um 9 Uhr,
in der Amtskanzlei der k. k. Cameralherrschaft
Weldes

384 28132 Mezen Weizen;
3 8132 " Korn;
181 13132 " Gemischet;
337 13164 " Hafer;
2 23132 " Bohnen, und
15132 " Hirsebrein,

mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleich
bare Bezahlung an den Meistbietenden mit
dem Bemerkung veräußert werden, daß der Ver-
kauf auch in kleinen Portien statt haben
werde, wozu Kauflustige hiemit eingeladen
werden. — Verwaltungsamt der Cameralherrs-
chaft Weldes am 26. Februar 1833.

Z. 255. (3)

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria wird
die Bereitung der verschiedenen Gattungen
Ziegel für das Werk, einem erfahrenen und kün-
digen Ziegelmeister, welcher sich um seine Ar-
beiter selbst umzusehen hat, sammt dem Lehms-
bruche, dem Ziegelofen und dazu gehörigen Ge-
räthschaften im Gedinge zeitlich überlassen, und
dazu das benötigte Holz von dem k. k. Wald-
amte um fixirten Preis gestellt.

Diejenigen, welche die Ziegelbereitung
auf ein oder mehrere Jahre übernehmen wol-
len, haben sich bis 15. April bei dem k. k.
Bergamte zu melden, wo sie die Preise, um
welche die verschiedenen Gattungen gebrannter
Ziegel vom Werke übernommen und bezahlt
werden, und die übrigen Bedingnisse erfahren
werden.

Idria am 1. März 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 258. (2)

Licitations - Ankündigung.

Das k. k. Obercommando der Kriegs-Ma-
rine macht allgemein bekannt, daß am ersten
des künftigen Monats Mai, von 9 Uhr Vor-
mittags bis 1 Uhr Nachmittags, bei dem k. k.
Districts-Commissariate von Veglia in Istrien,
die Unternehmung der Behauung und des Land-

transportes bis an die Ladungsplätze von Veglia und Casson in St. Donato, von beiläufig 300 Eichenstämmen in Krumme- und Knies holz von ungefähr 5000 Kubikfuß Inhalte an die Bestkietenden versteigert werden wird.

Der Preis der Behauung der Stämme und deren Landtransport aus den verschiedenen Waldgegenden wird nach dem Resultate der Licitation nach dem Wiener Kubikfuß berechnet und bezahlt werden.

Der Unternehmer hat den abzuschließen den Contract durch ein von der Versteigerungsbehörde als gültig anerkannte Caution von Achtundhundert Gulden E. M. sicher zu stellen.

Alle nähere, die Unternehmung betreffenden Contracts-Bedingnisse, so wie auch das Verzeichniß der 300 Eichenstämmen, und die Angabe der Waldgegenden, in denen solche gefällt werden, sind aus der Versteigerungs-Anzeige, S. 2388, vom 1. Februar 1833, bei dem k. k. Militair-Commando in Laibach ersichtlich.

Benedig den 20. Hornung 1833.

Der Obercommandant der k. k. Kriegs-Marine:
Hamilkar Marquis Paulucci,

Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und ökonomische Arsenals-Referent:

J. Franz Edler v. Zanetti.

S. 263. (2)

Nr. 238.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetz wird hiermit bekannt gegeben: Es sei auf Anlangen des Martin Bartlisch von Strausche, Vormundes der Anton Jeretin'schen Kinder, in die öffentliche Heilbietung des beweglichen und in die Verpachtung des unbeweglichen Vermögens des minderjährigen Ignaz Jeretin zu Glogovis, gewilligt worden, und biezu der 20. I. M., und nöthigenfalls die folgenden Tage im Orte Glogovis, jedesmal Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bestimmt, jedoch die obervormundshaftliche Begnehmigung vorzuhalten werden.

Wou die Erstebungs- und Pachtlustigen mit dem Beilage eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Bedingnisse in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Umtastunden, oder bei dem Vormunde Martin Bartlisch zu Strausche, einsehen können.

Egg ob Podpetz am 1. März 1833.

S. 264. (3)

Nr. 186.

E d i c t.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg haben am 30. März 1833, Vormittags um 9 Uhr, alle Jene zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen, welche auf den Ver-

los des zu Artitsche am 28. September 1831, testato verstorbenen Georg Gritscher, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, so wie Jene, welche zu demselben etwas schulden, hiermit aufgefordert werden, am besagten Tage ihre Schulden aufrichtig einzustehen, widrigens die Erstern sich die Folgen des S. 814 a. g. b. G. B. selbst zuschreiben werden, und man gegen Letztere ohne weiters auf dem Rechtswege vorgehen würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 31. Jänner 1833.

S. 263. (3)

Nr. 1433.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Neudegg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. October d. J., zu Koog mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamtes verstorbenen Hubenbesitzers Johann Petritsch, dann wo möglich Verlaßabhandlung die Tageszählung auf den 28. März k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden, wozu alle Jene, welche an diesem Verlosse etwas zu fordern haben, so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzuthun haben, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 31. Decembris 1832.

S. 262. (3)

Nr. 136.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der lobl. Staats-Herrschaft Sittich, de prae. 22. Jänner 1833, Nr. 136, in Folge Verordnung vom 31. October 1832, Nr. 6966, des lobl. k. k. Kreisamtes Neustadt in die Gründung des Concurses, über das sämtliche bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen der, wegen Urbarial-Rückstände zur Abstiftung angetragenen Herrschaft Sitticher Unterthanen Joseph und Johann Suppantitsch von Pollane, gewilligt worden. Diesemach werden alle Jene, welche an die genannten zwei Schuler, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glauben, hierdurch erinnert, solche in Gestalt einer schriftlichen Klage wider den Bezirksrichter Hen. Carl Kollmann, als Vertreter der Joseph und Johann Suppantitsch'schen Concursmasse, bis zum 30. April 1833, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen; widrigens nach Verstiehung des bestimmten Tages Niemand mehr gehör,

und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande befindlichen Vermögens der gedachten zwei Schuldner, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations- Recht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verstüdeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations- Eigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Uebrigens wird vorläufig zur gütlichen Ausgleichung eine Tagssagung auf den 6. Mai 1833 anberaumt, wozu alle Interessenten zu erscheinen haben.

Bereintes Bezirksgericht Neudegg am 27. Jänner 1833.

B. 251. (3)

Nr. 462.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Werner von Mitterdorf, in die executive Feilbietung der, dem Primus Odar gehörigen, zu Studorf, sub Nr. 22, vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 1043, dienstbaren 13 Hube sammt Fahrnissen, in einem Gesamtschägungswertbe p. 875 fl. 5 kr., wegen aus dem Urtdeile, ddo. 14. Mai 1831, Nr. 238, schuldigen 140 fl. sammt Interessen et c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der 26. März, 25. April und 25. Mai d. J., je vorzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Studorf, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obbesagte 13 Hube sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsabend um oder über den Schägungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schägung hintangegeben werden würde.

Wozu Kaufstüdige zu erscheinen mit Dem eingeladen werden, daß die diebställigen Licitationsbedingnisse bei diesem Bezirksgerichte zur täglichen Einsichtnahme bereit liegen.

Beldes am 21. Februar 1833.

B. 254. (3)

Nr. 289.

Versteigerungs- Edict.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß über Zustriß des hochlöblichen l. l. Stadt- und Landrechts vom 1. t. M., Nr. 733, die Verloß-Effecten des am 21. December 1832 zu St. Martin bei Sittich verstorbenen Herrn Pfarr-Dechant, Franz Propstnik, bestehend in Pferden, Rind- und Bortenvieh, Fourage, zwei Kaleschen, mehreren Moyerwagen, und sonstigen Wirtschafts- Fahrissen, dann verschiedenartiger Zimmerinrichtung, Küchen- und Keller-Geräthen, Kleidungsstück, Bettgewand, Wäsche, Lofelgeschirr, endlich Büchern, am 10. und 11., nächstens auch am 12. April t. J., Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von

2 bis 6 Uhr, in Loco des Pfarrhofes St. Martin bei Sittich im öffentlichen Versteigerungsbewege gegen solche Bezahlung werden veräußert werden; wozu sich Kaufstüdige einfinden wollen.

Sittich am 24. Februar 1833.

B. 250. (3)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldes, als delegirten Concurs- Instanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Unlangen des Barthelma Gogalla von Neudorf, als Joseph Böhm'scher Concurtmassa- Verwalter, in die öffentliche Feilbietung der, zur Joseph Böhm'schen Gantmassa gehöriäen drei Gemeindantheilen pod novem Polam, pod velkom Vertam und pod Mlakarjam, in einem Gesammtwerthe von 426 fl. 1 1/4 kr., gewilliget, und zu diesem Ende ein einziger Feilbietungstermin, nämlich der 23. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Radmannsdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei dieser einzigen Feilbietung nicht um oder über den Schägungswert an Mann gebracht werden könnten, auf unter der Schägung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufstüdige und insbesondere die intabulisten, besonders durch Rubriken verständigten Gläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diebställigen Licitationsbedingnisse bei diesem Bezirksgerichte täglich in den gewöhnlichen Umtstunden einsehen können.

Beldes am 23. Februar 1833.

B. 252. (2)

A n z e i g e.

Indem gehorsamst Gefertigter einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum für das ihm bisher geschenkte Zutrauen und geneigten Zuspruch seinen pflichtschuldigsten Dank hiermit abstattet, nimmt er sich die Freiheit auch zugleich anzuzeigen, daß er jetzt neuerdings ein frisches Sortiment in Drehöller- und Rauch-Galanterie- Waaren bekommen hat. Sein Augenmerk wird er besonders darauf richten, sein Waarenlager mit den schönsten Meerschaumköpfen, feinen Cigaroröhren, dann Rauchstöcken und andern verschiedenen Rauchrequisiten für die P. T. Herren zu besorgen.

Da er selbst Arbeiter ist, so bittet er um fernern Zuspruch im Schneiden neuer Holzköpfe, Abziehen der Meerschaumköpfe, kurz in allen Reparaturen und neuer Fertigungen, die in dem Bereiche der Drehöller liegen. Nebst prompter Bedienung verspricht er die billigsten Preise.

Anton Röhrer,
Galanterie-Drehöller, hat
sein Gewölbe im Carl
Mall'schen Hause, Nr.

168.

Samstag

Den 16^{ten} März d. J.,

wird die Ziehung der Lotterie von

Schneeburg etc.

in Wien, unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der hochlöbl. k. k. Hofkammer und der löbl. k. k. Lotto-Gefälls-Direction bestimmt vorgenommen werden.

Dem Gewinner dieser schönen Herrschaften wird dafür eine Ablösungssumme von 250,000 fl. W. W. angeboten.

Die 14,667 Geldgewinne
betragen außerdem 290,000 fl. Wiener Währung.

Die sämtlichen **14,668** Gewinne bestehen
aus Treffern von

fl. 250,000, 25,000, 20,000, 15,000, 11,000, 10,000, 7500, 7000,
6000, 5000, 4500, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000, 500, 250, 200,
100 *rc.*

welche zusammen **540,000** W. W. gewinnen
Gulden müssen.

Jedermann, der zehn Stück rothe Lose, welche in der Vorziehung und Hauptziehung mitspielen, auf ein Mal abnimmt, erhält ein gelbes Gratis-Gewinnstlos unentgeltlich, so lange deren noch vorhanden sind.

Bei Abnahme von zehn Stück schwarzen, blos in der Hauptziehung mitspielenden Losen, wird jedoch nur ein gewöhnliches schwarzes, mit einem Stempel versehenes Los, als Freilos verabfolgt.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, die Herren Losabnehmer daran aufmerksam zu machen, daß der größte Theil der 80,000 rothen Lose zu 5 fl. C. M., welche in der Vorziehung und Hauptziehung mitspielen, und auf die Gratis-Gewinnstlose Anspruch haben, bereits verkauft ist, und dieselben einzuladen, sich mit den nöthigen rothen Losen baldigst zu versehen, indem, dem günstigen Fortgange der Lotterie nach zu urtheilen, binnen Kurzem der Fall eintreten dürfte, daß keine rothen Lose mehr zu haben seyn werden.

Der kleinste gezogene Treffer der Vorziehung ist 50 fl. W. W., und jener der Hauptziehung 25 fl. W. W.

Das rothe Los für die Vorziehung und Hauptziehung kostet 5 fl. C. M.

Das schwarze Los für die Hauptziehung allein 4 fl. C. M.

Die Lose sind in Wien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause in der Singerstrasse, im eigenen Hause, Nr. 894, so wie in den vorzüglichsten Städten der Monarchie zu haben.

Wien den 5. Februar 1833.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Joh. Ev. Wutscher in Laibach verkauft Lose, und kann noch mit grünen Freilos dienen.